



## NEWSFLASH

## DPV LANDHAUS

MÄRZ 2014

FSG-PERSONALVERTRETUNG

Werte Kolleginnen und Kollegen!

### DANKE!

#### DANKE dafür, dass...

- ...Sie der **FSG** im NÖ Landhaus 410 Stimmen gegeben haben, mit denen wir ein weiteres, drittes Mandat dazugewinnen konnten. Das ist ein Zugewinn von 124 Stimmen (um fast ein Drittel mehr Stimmen als bei der letzten Personalvertretungswahl)!
- ...die **FSG** dieses Mandat mit Kollegin Petra Eichberger besetzen kann, womit wir auch unsere „Frauenquote“ von 0 auf 33,33% anheben konnten!
- ...Sie zur Personalvertretungswahl gegangen sind, obwohl Ihnen durch eine Aussendung der LPV suggeriert wurde, dass die **FSG** nicht zur Wahl antreten wird!
- ...Sie uns beim **FSG**-Würstelstand am 11.03.2014 so zahlreich besucht, mit uns geplaudert und sich gut unterhalten haben!

#### Und so agiert die FCG-ÖAAB:

Nachdem der Versuch der FCG-ÖAAB fehlgeschlagen war, die **FSG** für „tot“ zu erklären, wurden unsere Wahlplakate auf Weisung „von oben“ entfernt. Diese waren von uns an allen Hauseingängen des NÖ Landhauses zur Information für unsere KollegInnen platziert worden, damit Sie als WählerInnen erfahren konnten, welche Personen hinter der „**FSG-Landhaus**“ stehen. Und das passierte entgegen der Bestimmungen des § 27 des NÖ Landes-Personalvertretungsgesetzes, in denen festgeschrieben ist, dass „...die Bediensteten... in der Wahlwerbung nicht eingeschränkt werden dürfen...“! Was nutzen also solche Gesetze, wenn sich die FCG-ÖAAB-Allmacht im NÖ Landhaus nicht daran hält und der Dienstgeber ein solches Verhalten duldet?

Ganz zu schweigen von der Wahlwerbung der FCG-ÖAAB-Leute AM WAHLTAG (17.03.2014) VOR DEM WAHLLOKAL (Eingang Haus 12): Dabei wurden in einem Sackerl mit FCG-Aufschrift Butterkipferln an KollegInnen verteilt. Eine solche Vorgangsweise ist bei keiner Wahl in NÖ zulässig, wohl aber im NÖ Landhaus...!

Zu guter Letzt war in der „NÖN-Landeszeitung“ vom 24.03.2014 zu lesen, dass die **FSG** für die LPV-Wahl zum Wahlboykott aufgerufen und die FCG-ÖAAB 13.090 Stimmen (87,23%) erhalten hätte! Tatsächlich waren es 78,59% (11.793 Stimmen). Die restlichen 21,41% waren Nichtwähler und jene, die ungültig gewählt haben.

**Faktum ist, dass** die **FSG-Landhaus** einen fairen Wahlkampf geführt und zu keinem Zeitpunkt zum Wahlboykott aufgerufen hat.

#### Wussten Sie schon, dass...

...die **FSG-Landhaus** im **Juni** alle Kolleginnen und Kollegen wieder beim „Würstelstandl“ herzlich willkommen heißen wird? Eine Einladung folgt zeitgerecht!

### Eine Information Ihrer **FSG**-Personalvertretung



Michael Fertl



Petra Eichberger



Kurt Malicek